

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 97.

Montag, den 7. April.

1834.

Bekanntmachung.

Mit dem Aufbaue der Buden zur bevorstehenden Ostermesse ist
Montags, den 7. dieses Monats, der Anfang zu machen.

Von dem darauf folgenden Markttage an findet daher auch die gewöhnliche Verlegung des
Wochenmarktes während der Messe statt.

Uebrigens hat der frühere Aufbau der Messbuden keinesweges die Erlaubniß für fremde
oder hiesige Verkäufer zur Folge, das Auspacken und den Messverkauf der Waaren in den auf-
gebauten Buden früher zu beginnen, als den bestehenden Vorschriften nach gestattet ist.

Leipzig, den 2. April 1834.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Friedrich Müller, Stadtrath.

Musikalisches.

Die diesmaligen Abonnementsconcerte im Ge-
wandhause wurden glänzend und würdig mit der
Aufführung von Beethovens neunter Sym-
phonie beschlossen. Der Herr Musikdirector Pohl-
lenz und Herr Concertmeister Matthäi hatten in
zwei vorher gehaltenen Proben alle Bemühung auf-
geboten, um das höchst schwierige Werk auf eine
möglichst befriedigende Weise in's Leben zu rufen;
und so ward denn nach längerem Harren und Sehnen
den Verehrern Beethovens ein Genuß bereitet,
für dessen Ausdruck wir hier nicht nach Worten suchen
wollen. Schon in einer frühern Zeit hatte man
dem Publicum diese Symphonie mehrmals, wie es
scheint, ohne Erfolg, vorgeführt; Referent hörte
sie bis jetzt erst dreimal, und muß erstaunen, daß
man die von Perlen und Edelsteinen der Originali-
tät funkelnde Krone der Symphonieen, die der
scheidende König der Tonkunst der Welt als sein
köstlichstes Vermächtniß hinterlassen, bisher fast mit
achtloser Gleichgiltigkeit in einen dunkeln Winkel
stellte. Desto erfreulicher war es, diesmal eine
wärmere Aufnahme zu bemerken; wir prophezeihen,
daß diese nur erst dunkeln Ahnungen von der Herr-
lichkeit des Beethovenschen Werkes sich nach wenigen
Jahren zu der glühendsten Begeisterung steigern
werden. Wie war doch all das fade und unsinnige

Geschwätz, das uns vor den Ohren brauste, und
daß wir selbst hier und da von Musikern hatten
vernehmen müssen; schon in der Probe nach An-
hörung des ersten Satzes vernichtet! Bis auf sehr
weniges Befremdliche fanden wir eine anhaltende
Kette von höchsten Schönheiten bis zu dem Freuden-
sturm, mit dem das Werk triumphirend schließt.
Und wir sahen wieder einmal, wie man nicht bedacht-
sam genug verfahren könne mit dem Urtheil über
Productionen des wahren Genius. Noch nennen
Manche diese Symphonie ein formloses Chaos.
Hört sie noch einigemal, und ihr werdet euch über
euch selbst ärgern, wenn euch aus der scheinbaren
Verworrenheit Melodie und Symmetrie entgegen-
strahlen, und wenn euch vor Allem die gewaltige
durchgehende Idee mit tausend nachterhellenden
Blitzen in die Seele schlägt!

Doch wir behalten uns vor, anderwärts tiefer
in das Werk einzugehen, und sprechen nur hier
einen Wunsch aus, den alle Musikfreunde glühend
mitempfinden müssen, nämlich, daß doch, wenn
irgend eine Möglichkeit ist, die jetzt eingeübte Sym-
phonie baldigst nochmals aufgeführt werden möge.
Gewiß würde der Herr Musikdirector Pohl-
lenz, der sich durch öftere Aufführungen großer Oratorien
und ähnlicher Werke, wie erst in diesen Tagen des
Oratoriums und der Missa von Beethoven, seit

Jahren ein allgemein anerkanntes Verdienst erworben, dazu hilfreich die Hand bieten; auch würde wahrscheinlich schon dann das Publicum den höchsten Entusiasmus der Kenner noch wärmer theilen. Vielleicht könnte dieß in dem nächstens stattfindenden Concert der beifällig aufgenommenen Sängereu Fräul. Fürst geschehen. Die lebhafteste Theilnahme würde nicht fehlen, oder Leipzig hätte Beethoven nie verstanden. D.

Beherzigenswerth.

Der König von Dänemark hat unterm 8. März 1834 eine Verordnung dahin erlassen, „daß die künftigen Rechnungen über Einnahme und Ausgabe der Stadt Altona, und zwar schon die für das Jahr 1833, nebst allen Beilagen, nach vorgängig geschehener, gehöriger Bekanntmachung in den Stadtkirchen und in den öffentlichen Blättern, auf dem Rathhause in einem passenden Locale, und unter Aufsicht eines dazu geeigneten Mannes, zur Nachsicht aller steuerpflichtigen Einwohner, denen auch die Mitbringung von Rechnungsverständigen unverwehrt ist, 14 Tage lang und zwar wenigstens zwei Stunden täglich, ausgelegt werden.“

Wer da weiß, welche Beruhigung für die Steuerpflichtigen darin liegt, wenn sie sich selbst von der nützlichen Verwendung der Abgaben überzeugen können, und wie diese Ueberzeugung die Bereitwilligkeit erhöht, zu den Bedürfnissen des Gemeinwesens beizutragen, kann einer so zweckmäßigen Einrichtung nur allgemeinere Verbreitung wünschen. —

Eine vornehme Supplique.

Wie große Herren vordem Bitten ausgedrückt haben, beweist folgendes an den Landeshauptmann Hanns Wolfen von Bersdorf gerichtete authentische Schreiben des Kurfürsten Johann Georg.

Johann Georg, Churfürst ꝛc.

Bester lieber besonderer. Wir haben unlängst verstanden, daß der von Zschirnhauß sechs apfelgraue schöne Kasse hätte, welche für uns einen Zug Leibpferde bedeuten könnten. Wenn wir denn dieselben gerne haben möchten, umahln wir deren höchst von nöthen hätten, uns aber aniso die Mittel entstehen, künstlich dazu zu gelangen. Als haben wir erachtet, wenn ihr doch denen löbl. Ständen des Markgrafenthums Ober-Lausitz soviel unter den Fuß geben könntet, daß uns dieselbigen gefielen, Sie

und einen Gefallen daran erzeigen würden, wenn sie uns dieselben an präsentirten. Wir wollen euch solches in allen Gnaden gegen sie zu erkennen, eingedenk bleiben. Wenn ihr denn unzweifelhaftig das Eure dabei thun werdet, und sie sich willig darzu erkläreten, sähen wir gerne, daß solche je eher je besser überbracht werden möchten. Solches haben wir an Euch gesonnen und in Gnaden gewogen bleiben wollen.

Sign. Dresden, den 19. Wintermonats 1640.

Johann George H. zu Sachsen.

Anekdoten.

Eine junge geistreiche Frau, welche erst kürzlich einen langweiligen Philister zum Manne bekommen hatte, jähnte sehr oft in seiner Gegenwart. Der Mann nahm das übel und sprach: „Mein Schatz, ich will nicht hoffen, daß Du dich in meiner Gesellschaft langweilest.“ O, nein, erwiderte sie, aber da, wie Du selbst gesagt, wir beide seit unsrer Verhehlung nur ein Leib und eine Seele sind, so wirst Du es mir nicht verdenken, wenn ich Langeweile empfinde, da ich so ganz allein bin.

Taubmann fragte einst den Cardinal Eitel: ob er wohl wisse, wo Gott nicht wäre? Der Cardinal antwortete: In der Hölle ist er nicht, sonst überall. Taubmann aber erwiderte: Zu Rom ist er nicht; denn da hat er einen Statthalter.

Witterungs-Beobachtungen vom 30. März bis 5. April 1834.

(Thermometer frei im Schatten.)

März	Barom. b. 10° + R. Stunde.	Therm.		Wind.	Witterung.
		Pariser Z. Lin.	nach R.		
30.	Morg. 8	27. 8,7	+ 4—	W.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	— 9,3	+ 7,8	W.	Sonnenblicke.
	Abds. 10	— 9,8	+ 4,3	WWS.	Wolken.
31.	Morg. 8	— 10,2	+ 4,4	SSO.	trübe.
	Nachm. 2	— 8,3	+ 7,3	SSO.	Regen.
	Abds. 10	— 7,9	+ 3,8	SW.	Sturm.
April 1.	Morg. 8	— 7,1	+ 2,8	WWN	Sturm Regen.
	Nachm. 2	— 9,6	+ 4,6	WWN	Graupeln.
	Abds. 10	— 10,2	+ 3—	NW.	Wind Regen.
2.	Morg. 8	28. —	+ 2—	NW.	windig feucht.
	Nachm. 2	— 1—	+ 5—	NW.	trübe windig.
	Abds. 10	— 1,8	+ 3—	NW.	bewölkt.
3.	Morg. 8	— 3—	+ 3,3	NW.	neblig.
	Nachm. 2	— 1,7	+ 7,3	SW.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 1,3	+ 5,1	SW.	bewölkt.
4.	Morg. 8	— 1—	+ 4—	NW.	bewölkt.
	Nachm. 2	— 1—	+ 8—	NW.	Sonnenblicke.
	Abds. 10	— 1—	+ 4,6	SW.	gestört.
5.	Morg. 8	— 1—	+ 4—	NW.	bewölkt.
	Nachm. 2	— 0,9	+ 8,6	NW.	Sonnenblicke.
	Abds. 10	— 0,9	+ 5—	W.	trübe.

Redacteur: D. K. Barckhausen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 7. April: Der Zweikampf, romantisch-komische Oper von Herold.

Musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung.

Morgen, den 8. April, Abends 7 Uhr, werde ich die Ehre haben, im Saale des Musikvereins am Thomaspfortchen eine musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung zu geben. Mit gütiger Unterstützung vieler Mitglieder des geehrten Musikvereins Euterpe und anderer guten Künstler, durch ein sehr gut und stark besetztes Orchester und unter Mitwirkung einiger resp. Sänger, werde ich mich bestreben, einem hochzuverehrenden Publicum einen genussreichen Abend zu verschaffen. Billets zu 8 Gr. und auf die Galerie zu 6 Gr. sind in der Musikhandlung des Herrn Hofmeister und am Eingange des Saales zu haben.

Verzeichniß der vorzutragenden Stücke.

Erster Theil: 1) Ouvertüre aus Zampa. 2) Die Fürstengruft, von Schubarth. 3) Quartettgesang. 4) Libussa, von Gerhard. 5) Poutpourri für die Clarinette, vorgetragen von Herrn Lopißsch. 6) Hans Marr. Zweiter Theil: 7) Allegretto aus Hans Heiling. 8) Mein Mädchen, von Barries (auf Verlangen). 9) Der seltene Fechter, von Sydow. 10) Quartettgesang. 11) Die alte Schlange, von Langbein. 12) Der schlechte Handel, von Scherz. 13) Quartettgesang. 14) Na! von Saphir. 15) Variationen für die Violine von Rapseder, vorgetragen von Herrn Hartung. 16) Das gestörte Glück, von Th. Körner. Dritter Theil: 17) Ouvertüre aus Ilibustier, von Lobe. 18) Quartettgesang. 19) Die Politiker, ein Dialog zwischen zwei Bauern.

Fr. Kretschmar, Declamator.

So eben ist erschienen:

P f e n n i g - M a g a z i n

für

Pianofortespieler.

Zehnte Lieferung (6 Gr.) enthält:

Lumpaci vagabundus-Tänze

nach den beliebtesten Motiven aus der Posse Lumpaci vagabundus arrangirt von

J. D. Baldenecker.

No. 1. Polonaise. No. 2. 3. 4. 5. 6. Walzer. No. 7. Eduard- und Kunigunden-Galopadpe.
No. 8. Cotillon.

Das Verlags-Magazin.

Grosser Blumenberg Nr. 310.

Anzeige. Des Herrn Hofrath D. Hahnemann neueste und wohlgetroffene Büste, von dem Bildhauer Herrn Steinhäuser aus Bremen modellirt, ist bei mir zu sehen.

M. Fur.

Bekanntmachung. Hiermit geben wir uns die Ehre Ihnen anzuzeigen, daß wir mit heutigem unser unter der Firma Johann Gottlob Böhne geführtes Bandgeschäft unserem Sohn Johann Gustav Böhne ohne Activa und Passiva, welche wir uns selbst zu berichtigen vorbehalten, überlassen haben, und indem wir Ihnen zugleich für das uns stets bewiesene Vertrauen ergebenst danken, bitten wir solches gütigst auf unseren Sohn zu übertragen und empfehlen uns Ihnen mit ergebenster Hochachtung. Leipzig, am 3. April 1834.

Friedrich Gottlob Arnold.

Amalie Caroline Arnold.

In Bezug auf vorstehende Annonce beehre ich mich Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich das Bandgeschäft en detail unter der unveränderten Firma von

Johann Gottlob Böhne,

jedoch ohne Activa und Passiva, von meinen Aestern käuflich übernommen habe, und verbinde damit die Bitte, das Vertrauen, was seit einer so langen Reihe von Jahren denselben zu Theil geworden ist, auch auf mich gütigst zu übertragen, als ich bemüht seyn werde, jeden meiner werthen Geschäftsfreunde nach Wunsch zu befriedigen, und empfehle mich Ihnen mit achtungsvoller Ergebenheit.

Leipzig, am 3. April 1834.

Johann Gustav Böhne.

Firma:

Johann Gottlob Böhne.

Bekanntmachung.

Durch die am 6. dieses statt gefundene Wahl sind durch Stimmeumehrheit

Herr W. Beyer, Adr. Hrn. Moltrecht & Comp.,

als 6ter Director, und

Herr G. Weigel, Adr. Hrn. Preusser & Comp.,

als Substitut,

des Unterstützungs-Vereins für hilfsbedürftige hiesige Handlungsdiener ernannt worden, welches den geschätzten Mitgliedern hiermit bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 7. April 1834.

Das Directorium.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter beehrt sich, ergebenst anzuzeigen, daß von heute an in der Kalk-Niederlage an der Thomasmühle hier täglich frischer, so wie gelöschter Kalk zu bekommen ist, und zwar der Dresdner Scheffel ungelöschter zu 16 Gr., das Viertel 4 Gr. 12., und der Kubikfuß gelöschten Kalks 2 Gr. 6 Pf.

Zugleich mache ich mich verbindlich, daß der Dresdner Scheffel ungelöschten Kalkes sieben Kubikfuß gut gelöschten Kalk giebt. Jede Woche kommt drei Mal frisch gebrannter Kalk von der Brennerie hier an, deshalb werden die Herren Käufer, welche einer größern Quantität bedürfen, höflichst ersucht, sich gefälligst an den Niederlags-Vorsteher, Herrn Klee, zu wenden, damit der ankommende Kalkfuhrmann sogleich zu dem Herrn Käufer gesandt werden kann.

Leipzig, den 4. April 1834.

G. Scharf.

Auction's-Anzeige.

Es wird im Laufe der bevorstehenden Messe eine schöne Collection von Delgemälden, vorzüglich neuerer Meister, und zugleich eine Auswahl Wiener Fortepiano's in Flügel- und Tafelform, durch mich versteigert werden. Für diese Auction geeignete Gegenstände können noch angenommen werden; Ort und Zeit derselben behalte ich mir vor, bekannt zu machen.

Ferdinand Förster.

Anzeige. Ich mache hierdurch bekannt, daß ich das Geschäft des Zetteltragens, welches bisher die verst. Frau Köchert besorgte, fortführe. Meine Wohnung ist Fleischergasse, in der Krone Nr. 306.

Maria Sittig.

* * * Zur 5ten königl. sächs. Landeslotterie fünfter und letzter Classe, deren Ziehung den 14. April d. J. beginnt, sind ganze, halbe, Viertel- und Achtelloose zum Planpreis, als: ein ganzes à 30 Thlr. 20 Gr., ein halbes à 15 Thlr. 10 Gr., ein Viertel à 7 Thlr., 17 Gr. und ein Achtel à 3 Thlr. 20 Gr. 6 Pf. zu haben bei

J. A. Schulze, Fleischerplatz Nr. 985.

Gewinne:

1 à 100,000 Thaler,

1 = 50,000 "

1 = 30,000 "

1 = 20,000 "

1 = 10,000 "

2 = 5000 "

70 = 1000 "

80 = 400 "

700 = 100 "

9700 = 36 "

1 à 4000 Thaler dem letztgezogenen Loose

Empfehlung. Mit Kaufloosen 5ter Classe 5ter k. s. Landeslotterie, deren Ziehung den 14. April beginnt, empfiehlt sich zu $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{6}$ Antheilen die Haupt-Collecte von Ludwig Ritter, v. Bülow's Haus, Reichsstraße Nr. 579.

Empfehlung. Mit Kaufloosen 5ter Classe 5ter königl. sächs. Landeslotterie, deren Ziehung den 14. April beginnt, empfiehlt sich zu $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{6}$ Antheilen; die Hauptcollecte von Gustav Benedix, neuer Neumarkt Nr. 19.

Hundert Tausend Thaler, Fünzig Tausend Thaler,

1mal 30,000 Thlr., 1mal 20,000 Thlr., 1mal 10,000 Thlr., 2mal 5000 Thlr., 1mal 4000 Thlr., 70mal 1000 Thlr., 80mal 400 Thlr., 700mal 100 Thlr. und 9700 kleinere, alle den Einsatz übersteigende Gewinne, in einem Gesamtbetrage von 745,200 Thlr. bietet die fünfte und Hauptklasse der fünften königl. sächs. Landeslotterie zu Leipzig, welche den 14. April zu ziehen anfängt und den 2. Mai beendigt wird.

Aus meiner so ausgezeichnet glücklichen Collecte
empfehle dazu zum Planpreise, ganze Loose pr. 30 Thlr. 20 gGr., halbe pr. 15 Thlr. 10 gGr., Viertel pr. 7 Thlr. 17 gGr. und Achtel pr. 3 Thlr. 20 gGr. 6 Pf.

P. Chr. Plendner,

Gewölbe Schuhmachergäßchen Nr. 605.

Empfehlung. Alle Arten große und kleine Handlungs- und Notizbücher, Strazzen, Register, Rechnungen, Tabellen etc. liefert gut und billig zu jeder Zeit G. Frenkel, Nr. 659 am alten Neumarkt.

Empfehlung. Hauben und Kragen werden schön und billig gewaschen und wieder ausgeputzt im Hotel de Baviere, im Hofe rechts 3 Treppen hoch, bei
Friederike Mauersberg.

Empfehlung. Es empfiehlt sein neues Lager von Strohhütchen für Knaben, Mädchen und Damen, neueste Façon, zu den billigsten Preisen
C. F. Seyffarth aus Dresden, dritte Marktreihe auf der Seite des Stieglitz'schen Hofes.

Hausverkauf. Ein innerhalb der Stadt hier gelegenes Haus — klein, doch fast für jeden Handwerksmann geeignet — soll durch Unterzeichneten, bei welchem man die desfallsigen näheren Nachweisungen empfängt, Erbtheilungs halber billig verkauft werden.
Leipzig, den 7. April 1834. Adv. Heinrich Graichen, Klostersgasse Nr. 165.

Verkauf. Ein doppeltes Schreibepult zum Verschließen und zwei Stück Sessel stehen zu verkaufen auf der Fleischergasse in Stadt Frankfurt am Main, 3 Treppen hoch. Auch ist daselbst eine Stube während der Messe zu vermieten.

Verkauf. Eine Partie Holzpflanzen zur Anlegung grüner Hecken à Schock 4 Gr., italienische Maronenbäume à Stück 4 Gr., wie auch verschiedene Sorten schöne Rosensträucher in Rommel, werden billig verkauft in dem Garten zur grünen Linde auf dem Petersteinwege Nr. 842.

Verkauf. Feine Bleiweiße von einer der besten Fabriken verkauft den Ctnr. à 7, 8, 10, 12, 14 & 16 Thaler die Delfarben Fabrik von C. G. Gaudig, sonst J. G. Horn, Ransstädter Steinweg Nr. 109.

Verkauf. Ein Schrank oder Speiseschrank, ganz neu, braun lackirt, ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen auf dem neuen Kirchhofe Nr. 271, eine Treppe hoch.

Zu verkaufen sind auf der Sandgasse Nr. 930, zwei Treppen hoch, drei ordinäre Tischcommoden und drei Glasaufsätze, einzeln.

* * * Feinste Cervelatwurst à Pfd. 6½ bis 8 Gr., Anackwürstchen à Duzend 15 Gr., im Ganzen billiger, desgleichen Gothaer und westphälische Schinken im Gewicht von 5 bis 20 Pfd., sind wieder frisch angekommen bei
C. F. Kunke, Fleischergasse.

Verkauf eines feinen u. modernen Mahagony-Meublements,
bestehend in einem Divan und 6 Stühlen mit Damastüberzug, einem Spiegel, 5½ Ellen hoch und 1½ Elle breit, einem Sophatisch, einem Nähtisch, einem runden Säulentisch, zwei Commoden auf Säulen ruhend, einem Notenschränkchen u. dgl. m., sollen zu einem annehmbaren Preise verkauft werden in der Hainstraße Nr. 345, goldner und blauer Stern, im Hofe zwei Treppen hoch.

Holz = Verkauf.

Trocknes Buchen-, Birken- und Kiefernholz, in ganzen, halben und Viertelsklaffern, ist fortwährend zu haben in der weißen Taube bei
J. C. Zahn.

Ausverkauf. Folgende anerkannt echte und gute Weine verkaufe ich, um damit so schnell als möglich zu räumen, zu beigefesteten, gewiß ganz billigen Preisen:

Champagner Prima-Qualität die Flasche 1 Thlr. 8 Gr.

Burgunder Nuits	„	„	—	—	10	—
Alten Malaga	„	„	—	—	10	—
Roussillon	„	„	—	—	10	—
Benecarlo	„	„	—	—	10	—
Medoc	„	„	—	—	8	—
Graves	„	„	—	—	8	—
Tavel	„	„	—	—	8	—

Von diesen Weinen, so wie von mehreren andern Sorten, gebe ich bei Abnahme von 6 Flaschen eine zu, und verkaufe in Gebinden noch billiger. F. A. Fleck, Petersstraße Nr. 35.

Gotthelf Kühne, Weinhandlung, Petersstrasse Nr. 34,

empfehlte als gut und preiswürdig:

<i>Weisse Weine.</i>		<i>Eimer.</i>	<i>Bout.</i>	<i>Rhein- und Pfälzer Weine.</i>		<i>Eimer.</i>	<i>Bout.</i>
		Thlr.	Gr.			Thlr.	Gr.
Milder Franzwein		14.	5.	Forster und Deidesheimer		22. 24.	7. 8.
Langoiran, Cerons		16. 18.	6.	do. Traminer, do. Traminer		27. 32.	10. 12.
Graves Barsac		20. 24.	7. 8.	Hattenheimer, Niersteiner		28. 32.	10. 12.
Haut-Saterne		26. 28.	9. 10.	feine Rhein-Weine		33. 48.	12. 16.
<i>Rothe Weine.</i>				Würzburger		18. 22. 24.	6. 8.
Milder Franzwein		14.	5.	<i>R u m.</i>			
Languedoc Langlade		16. 18.	6.	Westindischer		22. 24.	7. 8.
St. Giles, Narbonne		20. 24.	7. 8.	alter westindischer		26. 28.	9.
do. fin, do. fin.		26. 28.	9. 10.	Jamaica		30. 32.	10.
Petit Burgunder		28.	10.	feineren		36.	12.
Medoc, Medoc fin		28. 32.	9. 10.	feinsten		40. 55.	16. 20.
feinen St. Julien		36. 38.	12.	Cognac, alten		44.	16.
Chateau Margeaux		40. 45.	14. 16.				
Lafitte, Larose		20. 28.					

Champagner, Mallaga, Lünel, Madeira, Portwein etc. etc. nicht theuer.
13 Bouteillen auf das Dutzend.

Leipzig, im April 1834.

Von Chocolate und Cacaomasse

aus der Fabrik des Herrn Weigel in Schleußig halte ich stets Lager und empfehle mich damit bestens. C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Die Commissions-Lager von

Dampf-Chocolaten und Cacaomassen

aus der bekannten Fabrik der Herren Jordan & Timaeus in Dresden befinden sich hier einzig bei den Unterzeichneten, welche sich damit bestens empfehlen und zu den Fabrikpreisen verkaufen. — Moriz Stöckel, Auerbachs Hof. C. F. Schubert, Brühl Nr. 519.

Wein-Essig,

von vorzüglicher Güte und frei von allen der Gesundheit nachtheiligen Beimischungen, verkauft fortwährend in großen und kleinern Quantitäten zum billigsten Preise

Christian Friedrich Martin, Markt Nr. 175.

Boston-Tabellen

sind zu haben bei

C. F. Reichert, in Kochs Hofe.

Brief-Couverts,

weiß und couleurt, empfiehlt billigst

C. F. Reichert, in Kochs Hofe.

Gummirte Waaren-Etiquetts

empfehlst billigst

C. F. Reichert, in Kochs Hofe.

Firma's und Aushängeschilder

auf Glas, Blech, Holz und Wachstuch, in allen beliebigen Schriftarten, werden schön und zu den allerbilligsten Preisen geschrieben und gemalt in der Lackir-Fabrik und Firmenmalerei von A. Meerboth & Comp., Kanstädter Steinweg Nr. 1026.

Strohhüte

werden schön gewaschen und auf Verlangen sauber verändert bei

Julie Ahlemann, geb. Rückart, Böttchergäßchen Nr. 435 im Gewölbe.

Gebleicht, gefärbt und verändert

werden getragene Strohhüte und wie neu hergestellt in der Fabrik von

Meißner & Comp., Ecke des alten Neumarkts.



Gebleicht, gefärbt und verändert

werden alte Strohhüte, wie früher, unter der solidesten Bedienung von dem Strohhutfabricant C. H. Hennigke.

NB. Mein Affe recht possierlich ist! —

Das Bandagen-Magazin von Schindler & Löwe in Leipzig, Barfußmühle Nr. 982,

empfehlst sich mit stets vorräthigen Bruchbandfedern, bezogenen Bruchbandagen, Suspensorien in Barchend und en tricot, Fontanellbinden, Aderlassbinden, wie überhaupt allen zum chirurgischen Gebrauch nöthigen Apparaten. Ferner: mit Instrumenten en gomme elastique; als Catheters, Bougies, Brustwarzenhütchen, Mutterkränzen u. s. w. und den dahin gehörigen Spritzen. — Zugleich werden von demselben alle Bestellungen auf Schnürstrümpfe, Maschinen gegen jede Verkrümmung des menschlichen Körpers, wie auch auf künstliche Glieder, zum Wiederersatz der verlorenen natürlichen des Menschen, angenommen und auf das sorgfältigste ausgeführt.

J. C. C. Meinicke Erben

aus Brandenburg a. Havel,

vormals Gust. Metz & Sprung,

empfehlen ihr bestens assortirtes Lager von feinen und mittelfeinen Tuchen und Zephyr-Tuchen, Castorins &c. in allen Farben.

Stand: drittes Hofgewölbe im Hause der Herren Heinr. Küstner & Comp., Markt- und Hainstraßen-Ecke.

Das Wiener Shawls- und Tücher-Lager

von

J. Laskewitz,

diese Messe zum ersten Male auf hiesigem Plage, empfehlst sich durch die neuesten sehr geschmackvollen Sachen zu den billigsten Preisen.

Im Gewölbe Nicolaisstraße Nr. 745, neben Quandts Hofe.

Die
Blumen-, Seidenlocken-
 und
Modewaarenfabrik

v o n
Friedrich Reichardt aus Leipzig,
 Markt Nr. 1, erste Etage,

empfiehlt auch zu dieser Messe ihr aufs Reichhaltigste und mit den neuesten Modeartikeln ausgeschmücktes Lager von Blumen, seidenen und Haarlocken neuester Façon, Chemisetten und Kragen für Herren und Damen, dergleichen Cravatten, Damenbeutel und Papierdraht, Drahtband und verschiedene Modeartikel mehr.

Mit den billigsten Preisen wird sie stets bemüht seyn, die freundlichste Bedienung zu vereinigen.

Gebrüder Gropius
 aus Berlin

zeigen hierdurch ergebenst an, dass sie die bevorstehende Messe mit einem grossen Lager chinesischer und anderer fremden Waaren beziehen. Ebenso wird das Diorama wieder mit neuen Gegenständen geöffnet werden.

Näheres werden die Anschlagzettel und dieses Blatt anzeigen.

Local-Veränderung.

Die Tuch-Ausschnitt-Handlung

v o n
Friedrich Dürr

(bisher in der Reichsstrasse)

befindet sich von heute an in der Hainstrasse Nr. 202, neben dem goldnen Anker, und empfiehlt sich mit einem gut sortirten Lager feiner und mittelfeiner Tuche und Casimirs zu den billigsten Preisen. Leipzig, den 7. April 1834.

Gewölbe-Veränderung.

Friedr. Maehler aus Iserlohn

hat sein Lager von kurzen Waaren zu bevorstehender Leipziger Jubilatemesse 1834 aus dem Hause des Herrn Weissflog in das Gewölbe

i n R o c h s H o f,
 neben den Herrn Krenzel aus Fürth, verlegt.

(Hierzu eine Beilage.)

Bänder, Spitzen und Strickgarne zur Messzeit in Leipzig.

Unsern resp. Abnehmern und allen denen, die in obigen Artikeln Geschäfte machen, zeigen wir hiermit ergebenst an, daß wir bei dem nunmehr bestehenden preussisch-deutschen Zollverbände auch die hiesigen Messen, und zwar in der bevorstehenden Jubilatemesse zum ersten Male, mit einem vollständig assortirten Lager unsrer Fabricate beziehen werden, und daß unser Messstand in der Petersstraße Nr. 71, eine Treppe hoch, seyn wird.

Zur Nachricht für diejenigen, die unsre Fabricate noch nicht kennen, bemerken wir, daß dieselben in allen Gattungen weißer, couleurter und bunter leinener und baumwollener Bänder und Schnüre, nach Art der Rheinischen und der jetzt ausgeschlossenen Schweizer Fabriken, Sammetmanchester-Bänder von allen Breiten und Farben, rund gewickelt und, wie die seidenen Sammetänder, auf Rähmchen geschlagen, gewebten baumwollenen Spitzen, rohen, gebleichten, couleurten und bunten baumwollenen Strickgarnen in deutscher und englischer Packung bestehen.

Diese Artikel, welche wir bei eigener Weberei, Zwirnerei, Bleicherei und Färberei, zu den billigsten Preisen zu liefern im Stande sind, bieten eine reiche Auswahl von allen in dieses Fach einschlagenden Gegenständen dar und werden in Rücksicht ihrer Qualität und Preise allen gerechten Anforderungen entsprechen. Leipzig, im April 1834.

J. S. Schwarz, Söhne & Comp.
aus Magdeburg und Berlin.

Bekanntmachung.

Die aus Breslau mit schlesischen Druck-, weißen, gefärbten, baumwollenen und leinenen Waaren zur Messe hier anwesenden Fabricanten

**Joseph Goldschmidt & Comp.,
Louis Lohnstein,
Sander Meyer,
D. A. Oelsner & Comp. und
B. L. Schweitzer**

haben ihr Lager in der Nicolaisstraße.

Louis Lohnstein aus Breslau

empfehlen in dieser Leipziger Ostermesse ein sortirtes Lager von schlesischer weißer, roher und bunter Leinwand, Damast- und Zwillich-Tafelgedecken und Handtücherzeugen, Barchenten, Kattay's, Singhams, Taschentüchern, Printes, Shirtings, Futterferge's u. s. w., und hat sein Gewölbe in der Nicolaisstraße Nr. 555, bei Herrn C. F. Cubasch

B. L. Schweitzer aus Breslau in Schlesien

bezieht vorstehende Jubilatemesse mit baumwollenen Waaren eigener Fabrik, bestehend in Gallico's bedruckten Tüchern, halbleinenen Taschentüchern, Cassas (Messeln) in allen Breiten, & feinen Kattay's (Futter-Kattunen) u. s. w., verspricht billige Preise und reelle Bedienung. Sein Waarenlager ist im Hause des Herrn C. F. Cubasch, Nicolaisstraße Nr. 555, im Hofe rechts.

* Bevorstehende Leipziger Ostermesse besuchen wir mit einem assortirten Lager feiner und mittelfeiner Tuche, und ist dasselbe Hainstraße Nr. 203, eine Treppe hoch, dem goldenen Anker gegenüber. Hüdeswagen, den 1. April 1834.

F. Fomm & Sohn.

Daniel Braselmann & Sohn aus Schweln

haben ihr genugsam bekanntes Band-Lager eigener Fabrik, Reichstraße Nr. 541, für die bevorstehende Jubiläummesse wieder sehr schön assortirt und sich durch die Erweiterung des Zollverbandes auch veranlaßt gefunden, solches mit allen Artikeln für Ost- und Westpreußen, Schlesien ic. zu versehen. — Versprechen gute und billige Bedienung.

C. L. Börner aus Plauen

empfiehlt sich zur bevorstehenden Ostermesse mit seinem Lager von glatten und gemusterten Gardinen-Mousselinen, gemusterten Tacconets und Gaze, so wie allen Arten gestickten Waaren, als: Vele- rinen, Kragen und Taschentüchern in Tacconet und französischem Batist, Festons und Zwischensätzen in Moll, Tacconet und Bobbinet, Gardinen, gestickt und brochirt, und verspricht bei der reellsten Bedienung die billigsten Preise. Sein Local ist im Hause des Herrn Leithold Nr. 362, eine Treppe hoch, am Brühl, neben Dufours Hause.

Graeser Gebrüder & Comp. aus Langensalza

empfehlen zur bevorstehenden Jubiläummesse ihr Lager von wollenen Zeugwaaren, bestehend in feinen Tibet-Merinos $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breit, neuesten wollenen Sommerbekleiderzeugen, Serge's de Berry's Kästeens in allen Farben und Preisen, Bercane, Camlotte, Alepins, Schürzen-Serge's, Roleau- zeugen, gedruckten Tisch- und Bett-Teppichen und diversen Futterzeugen. Ihr Gewölbe ist im Schuhmachergäßchen Nr. 604.

J. W. Kruse aus Berlin

bezieht die Leipziger Messe mit Lager von niederländischen Draps Zephyr-Tuchen und Casmiren, Grefelder Sammeten und Sammetwesten, seidenen und halbseidenen Tüchern, seidenen und baum- wollenen Bändern und gewebten Spitzen ic., und hat sein Reslocal im Hause des Herrn Fr. Haake Erben, Katharinenstraße Nr. 41/413.

Meyer, Baumgärtel & Comp., aus Hamburg und Manchester,

bringen zu der diesjährigen Jubiläummesse, außer den bisher geführten englischen Manufacturwaaren, auch ein vollkommen assortirtes Lager

schottischer Artikel.

Eduard Blumenau aus Altenburg,

Reichsstrasse Nr. 606, 2te Etage, von der Grimma'schen Gasse herein rechts das 2te Haus, besucht diese Jubiläummesse zum ersten Male mit einem geschmackvoll assortirten Lager

französischer Papier-Tapeten,

und verspricht bei einer großen Auswahl ganz vorzüglich billige Preise.

Wohnungs-Anzeige. Meine Wohnung ist jetzt neuer Neumarkt Nr. 641, Herrn Hirschfelds Haus, erste Etage. D. Moriz Trautmann jun., prakt. Arzt.

Wohnungs-Anzeige. Von heute an wohne ich Reichstraße Nr. 540, 3 Treppen hoch. Leipzig, den 4. April 1834. W. Heine.

Bekanntmachung.

Von heute an habe ich meine Wirthschaft ins Preussersäßchen verlegt, in Herrn Billons Haus, wo Herr Ferrari seine Handlung hat. Ich bitte ein hieniges Publicum, mich zahlreich zu besuchen, indem ich Alles sehr nett eingerichtet habe. Für das Billard ist ganz bequem gesorgt, und werde mich übrigens bestreben, meine werthen Gäste durch süssere Stunden zu unterhalten suchen. Gottlob Angermann.

* * * Nachrichtlich diene hiermit, daß die Stelle eines Buchhalters und Correspondenten, Tageblatt Nr. 83, besetzt ist. Leipzig, den 5. April 1834. Wilhelm Besser.

Gesuch. Ein junger rüstiger Mensch von 22 Jahren sucht einen Meßdienst als Markthelfer, und ist zu erfragen in der Reichstraße Nr. 544, eine Treppe hoch.



In Connewitz ist ein ganzes Haus mit Garten, bestehend aus 10 Stuben, einem Saale nebst den übrigen Bequemlichkeiten, mit oder ohne Meubles, auch Stallung für zwei Pferde und Wagenremise, den Sommer über, so wie auch jährlich zu vermieten.

Nach besondern Bedingungen ist das Grundstück auch zu verkaufen. Das Nähere in dem dazu beauftragten Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Meßvermietung. Zwei Stuben mit Schlafbehältniß sind für diese Messe, einzeln oder zusammen, in der ersten Etage, Fleischergasse Nr. 227, zu vermieten bei G. W. Mannteufel.

Vermietung. Eine gut ausmeublierte Stube nebst Alkoven, 2 Treppen hoch vorn heraus, ist für nächste und künftige Messe zu vermieten; auch kann noch eine Stube dazu abgelassen werden, und dasselbe im Böttchergäßchen Nr. 439 zu erfragen.

Zu vermieten sind für diese Ostermesse im Eckhause vom Brühl und der Hainstraße Nr. 355, in der dritten Etage, zwei ausmeublierte Stuben, wovon die eine mit Kammer.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer, eine Treppe hoch, die sich auch gut für einen Buchhändler eignet. Wo? erfährt man auf dem neuen Neumarkt Nr. 631 parterre.

Zu vermieten ist ein Meßlogis, bestehend aus Stube und Kammer, parterre vorn heraus, auf dem Thomaskirchhofe Nr. 98.

Kollwagen und Schleifen

sind fortwährend zu vermieten in der weißen Taube.

Ergebenste Einladung.

Heute, den 7. d. M., kann ich meine geehrten Gäste und Gönner mit warmen Speisen, als Karpfen und dergleichen, so wie auch mit gutem böhmischer Felsenkeller Lager- und andern Bieren, bestens bedienen und bitte um gütigen Besuch. Wable, vorderes Brandvorwerk.

Einladung. Heute, den 7. April, Schweinsknochelchen, auch echte feinste Gose, die ich vorzugsweise empfehle, und mir zahlreicher Besuch sehr ehrenvoll ist. Tanzmusik findet ebenfalls statt. Lindners Ruhe.

Verloren. Eine Knabenmütze von braunem Tuch mit Schild ist vor dem Petersthore verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige bei Hrn. Tischler Roth, Petersstraße Nr. 80, gegen Dank und kleine Vergütung abzugeben.

Dankagung. Deyntlichen Dank der Mutter des Herrn Meubleur Schulze für die uneigennützig zurückgabe des gestern verlorenen Ducaten. Den 4. April 1834. T. B. St.

Thorzettel vom 6. April.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimm'sches Thor.

Hr. Amtm. Bachmann, nebst Familie, v. Wernsdorf, in Nr. 319.

Hr. Adv. Richter, nebst Ebnen, v. hier, v. Dresden zurück.

Hr. Kfm. Jenny, v. Buchholz, im w. Adler.

Hr. Edl. v. Spenner Spiß, v. Elberfeld, in Nr. 543.

Hrn. Kfl. Middleton und Thomlinson, aus England, im Hotel de Saxe.

Hr. Kfl. Theodor u. Stantsu, v. Kronstadt, u. Hr. Kfm. Wartha, v. Bucharest, in Stegers Hause.

Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. Hauptm. Reigmann und Hr. Licut. Gotstein, in preuß. Diensten, v. Frankf. a/D., pass. durch, u. Hr. Kfm. Dietrich, v. Berlin, im H. de Pol.

Salle'sches Thor.

Hr. Kammerath Branitz, v. Rötzen, bei D. Kobrusch.

Hr. Kfm. Schnobel, v. Buchholz, und Hr. Edl. v. Schumann, v. Steinthal, im Hotel de Pologne.

Hr. Edl. v. Förster, v. Hamburg, bei Thomas.

Hr. Kfl. Müllingen u. Barreaves, v. Hamburg, bei Gröllinger u. in Nr. 410.

Hrn. Edl. v. Commis Arnheim, Harnas u. Ehrenbaum, von Braunschweig u. Berlin, in Nr. 415.

Auf der Hamburger Gilpost, um 4 Uhr: Hr. Kfl. Sohn u. Arnold, v. Zehnig u. Dessau, unbest., Hr. Kfl. Drucker u. Braune, v. Magdeburg, bei Adv. Hofmann u. pass. d.,

Hr. Amtm. Meißner, v. Kernburg, u. Hr. Kfm. Meyer, v. Hamburg, im Hotel de Pol., Hr. Fabr. Schlesinger,

v. Berlin, in Nr. 10, Hr. Commis Ehrhardt, v. Braunschweig, im Hotel de Bav., u. Hr. Ries, v. Hüll, bei Pohlenz.

Auf der Braunschweiger Post, 1/5 Uhr: Hr. Edl. v. Leibner, v. Bernburg, in Nr. 702, Hr. Commis Wieseler, v. Potsdam, in Nr. 5, u. Hr. Edl. v. Rothenstein, v. Hamburg, unbestimmt.

Kantäcker Thor.

Hr. Fabr. Köhlin, v. Ebrach, im Hotel de Saxe.

Hr. Kondrath v. Reichenberg, v. Liebenwerda, im deutschen Hause.

Die Zena'sche Post, um 6 Uhr Abends.
 Hr. Kfm. Grotjan, v. Breslau, in Rupperts Hause.

P e t e r s t h o r.

Hr. Major Bauer, v. Zeitz, passirt durch.
 Hrn. Dirschfeld, Schweizer und Gutmann, v. Zansbrud,
 in der Tanne u. in Müllers Hause.

Hr. Kfm. Wange, v. St. Gallen, in Nr. 543.
 Hr. Commis Hörner, v. Magdeburg, in Eckardts Hause.

H o s p i t a l t h o r.

Hrn. Kfl. Gerhardt u. Märkel, v. Annaberg, bei Classig.
 Auf der Dresdner Eilpost, 7 Uhr: Hr. Kfm. Gerlach,
 v. Wien, u. Hr. Stud. Pirzel, v. Zürich, pass. durch,
 Hr. v. Berks u. Dem. Engelmann, v. hier, v. Dresden
 zurück, u. Hr. Kfm. Laband, v. Berlin, in Nr. 379.

Hrn. Kfl. Dankwardt u. Gerlach, v. Schneeberg, in Barthels
 Hofe u. in Nr. 234.

Hr. Kfm. Walthor, v. Berlin, in St. Berlin.

Hr. Kfm. Grosso, v. Altenburg, in Nr. 217.

Hr. Hblgskreis. Frisch, v. Hamburg, in Nr. 371.

Auf der Chemnitzer Eilpost, 6 Uhr: Hr. Ser.-Director
 Stimmel, v. Borna, bei M. Stimmel, und Hr. Kfm.
 Beyer, v. Chemnitz, in Classigs Hause.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Hrn. Kfl. Zippmarch u. Kette, v. Dresden, in Reichen-
 bachs Hause u. bei Engelmann.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Hr. Kfm. Reichenheim, v. Bernburg, in Nr. 502.

H o s p i t a l t h o r.

Die Freiburger Post um 7 Uhr.
 Hr. Hblgskreis. Baumbach, v. Eiberfeld, in Nr. 392.
 Kanstädter und Petersthor: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Hrn. Hblst. Dresdner u. Diven, v. Lissa, unbestimmt.
 Hr. Hblsm. Neumdgen, v. Breslau, in Nr. 729.

Hr. Hblgsdiener Schubert, v. Reisse, unbestimmt.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Hr. Insp. Pippmann, v. Schlauitz, im Schwane.
 Auf der Köthner Post, um 1 Uhr: Dem. Hörner, von
 Dresden, unbest., u. Hr. Schilling, v. h., v. Köthen zurück.
 Hrn. Kfl. Hasseloff, Dehmigle und Wegener, v. Berlin,
 in Nr. 445 u. unbestimmt.

Hrn. Kfl. Cohnitz und Keiser, v. Eiberfeld, bei Latus.

Hrn. Kfl. Maraffe, Barnett u. Laurence, v. London, bei
 Streffer u. unbestimmt.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Hr. Stud. Schauf, v. hier, v. Dürrenberg zurück.

Hr. Stud. Eckardt, v. Dürrenberg, unbestimmt.

Hr. Kfm. Altenbrand, v. Neu-Isenburg, in Nr. 544.

Hr. Kfm. Dorel, v. Paris, unbestimmt.

Hr. Hblgscommis Rahter, v. Petersburg, unbestimmt.

Hrn. Hblgskreis. Schmidt u. Suizer, v. Offenbach u. Frank-
 furt a/M., in Kästners Hause u. unbestimmt.

Hrn. Kfl. Laurin u. Passavant, u. Hr. Hblgsdiener Rosa-
 lino u. Passavant, v. Frankfurt a/M., in der Marie.

P e t e r s t h o r.

Hr. Baburger, v. Fürth, im g. Horn.

Hr. Stud. Krause, v. hier, v. Altenburg zurück.

H o s p i t a l t h o r.

Hrn. Kfl. Pippert u. Beschor, v. Schneeberg, in Nr. 336.

Hr. Kfm. Simon und Hr. Hblgskreis. Dorrman, von
 Eiberfeld, in Nr. 433 u. im Plauenschen Hofe.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Hr. Hblgsdiener Heymann, v. Halle, pass. durch.

Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Oberst v. Rostig u. Hr.
 Hblgsdiener Boges, von hier, v. Dresden zurück, Hr.

Dez. Martini, v. Burzen, unbest., Hr. Kammerrath
 Thiriot, v. Dresden, bei Plagmann, Hr. Regoc. Tobler,
 v. Paris, im P. de Bav., u. Hr. Hblsm. Wonge, von
 Kamnitz, unbestimmt.

Hr. M. Kunze, v. hier, v. Bittau zurück.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Auf der Berliner Eilpost, 13 Uhr: Hrn. Kfl. Lübeck u.
 Fränkel, v. Berlin, bei Müller u. Latus, Hr. Stadt-
 rath Conrad, v. Berlin, im Hotel de Saxe, Hrn. Kfl.
 Wolsenstein, Thieme, nebst Gattin, Louis u. Leander,
 v. Berlin, in Stadt Hamburg, Hrn. Kfl. Henschel u.
 Wolff, v. Berlin, bei D. Plagmann und unbest., Hr.
 Fabr. Diefenbach und Mad. Herzog, von Berlin, bei
 Stangel u. bei Herzog, Hr. Kfm. Löpfer, v. Stettin,
 in St. Berlin, Hrn. Kfl. David, Beeremann, Fischer
 u. Krohn, v. Berlin, in Nr. 435, im Rechte, unbest.
 u. bei Dufour, Hr. Partic. Barthels u. Mad. Walthor,
 v. Berlin, pass. d. u. im Blumenberge, Hrn. Kfl. West-
 phal u. Timme, v. Berlin, in Nr. 573 u. bei D. Klins-
 hardt, Hr. Kfm. Weyrowitz, v. Ebingen, bei Magnus,
 Hr. Kfm. Awe, v. Neubrandenburg, in Nr. 332, Hr.
 D. Killan, v. Bonn, pass. durch, Hrn. Kfl. Oppenheim
 u. Kaufmann, v. Berlin, in Nr. 374 u. im Hotel de
 Pologne.

Hrn. Kfl. Samson u. Wegel u. Hr. Commis Wedel u.
 Jonas, v. Braunschweig, bei Thieme.

Hrn. Fabr. Heller u. Kurze, v. Straußberg, im Anker.

Hr. Kfm. Kirschbaum, v. hier, v. Krakau zurück.

Hr. Commis Wolf, v. Magdeburg, in St. Berlin.

Hrn. Kfl. Weintal, Saalberg, Cohn u. Fay, v. Dessau,
 bei Grellinger, unbest., in Nr. 522 u. bei Weniger.

Hr. Kfm. Dietel, v. Eisenach, im Heilbrunnen.

Hr. Banquier Meyer u. Hr. Kfm. Sawabe, v. Dessau,
 in Nr. 742.

Hr. Kfm. Ebscher, nebst Gattin, v. Berlin, bei Ebscher.

Hr. Kfm. Göder, v. Bremen, im Hotel de Russie.

Hr. Hofmusikus Eberwein, v. Rudolstadt, bei Springer.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Hr. Kfm. Bedekind u. Hr. Hblgsdiener Reichardt, von
 Frankfurt a/M., unbestimmt.

Auf der Frankfurter Eilpost, um 3 Uhr: Hr. Lieut.
 v. Grumkow, in preuß. Dst., v. Wittenberg, Hr. Finanz-
 rath v. Wigner, v. Weimar, Hr. Cabin.-Cour. Witte,
 v. Brüssel, u. Hr. Dtsch. Cantzlist Materne, v. Breslau,
 pass. durch, Hr. Kammerjunker v. Frisch, v. Weimar,
 in St. Berlin, Hr. Kfm. Liebfeld, v. Schneeberg, in
 Lücke's Hause, Hr. Kfm. Raffauf, v. Koblenz, im Blu-
 menberge, Hr. Kfm. Neufom, v. Nürnberg, bei Bödnig,
 Hr. Kfm. Berens, v. Dessau, unbest., Hr. Kfm. Groß,
 v. Pforzheim, im Hotel de Bav., Hr. Kfl. Wertmüller
 u. Ziegler, v. Zürich, im Hotel de Saxe u. unbest.,
 Hrn. Hblgskreis. Kalane, Heymann u. Sallner, v. Eberach,
 Tetzrow u. Eiberfeld, im Hotel de Saxe, in Hansens
 Hause u. bei Latus, Hrn. Hblgskreis. Liebermann, Schüke
 u. Ullmann, v. Berlin, Gemünd u. Weimar, bei Classig,
 in Nr. 404 und unbestimmt.

Hrn. Hblgskreis. Fischer u. Berck, v. Bornheim u. Frank-
 furt a/M., in Müllers Hause.

Hrn. Kfl. Zoller u. Barrier, v. Frankf. a/M. u. Stuttgart,
 in Nr. 412.

Hr. Hblgskreis. Schmidt, v. Erfurt, im Kranich.

P e t e r s t h o r.

Hr. Weininger, v. Kronach, bei Freitag.

Hrn. Kfl. Kirst u. Weißflog, und Dem. Löser, v. Gera,
 bei Classig.

Hrn. Kfl. Weber, Schopp u. Mengel, v. Gera, in Nr. 397
 u. 543.

Hr. Buchhdir. Kirchner, v. Gera, bei Focke.

Hr. Commis Keil, v. hier, v. Gera zurück.

Hr. Hblsm. Bierling, v. Gera, bei Campe.

H o s p i t a l t h o r.

Hr. Kfm. Schmidt, v. Balbheim, im Schwane.

Hr. Senator Bogel, v. Lauban, im gr. Blumenberge.